Für unsere Farmer

Krankheiten bei Pferden.

(Fortsetzung aus voriger Nummer.)

Zwerchfellentzündung oder Tobsucht kommt nur selten und nur bei überfütterten Pferden, welche nicht viel arbeiten vor. Die ersten Symptome sind die einer gewöhnlichen Erkältung, Trübheit der Augen, Röte der Bindehaut derselben und Appetitlosigkeit. Nach ein- bis zweitägigem Vorhandensein dieser Symptome, auf welche selbst der beste Kenner kaum achtet, wird das Pferd plötzlich toll und beißt und schlägt nach Jedem, der in seine Nähe kommt. Die einzige Behandlung, welche von irgend welchem Nutzen ist, besteht in Aderlassen bis das Pferd entweder hinfällt oder ruhig und fügsam wird, wenn der Anfall nur ein leichter ist. Gleich darauf gebe man eine große Dosis Brechweinstein — zwei bis drei Drachmen — und nach etwa ein bis zwei Stunden einen stark abführenden Ballen, in einem schlimmen Falle eine halbe Pint Castoröl mit sechs bis acht Tropfen Crotonöl. Das Futter sollte auf einige Mundvoll Heu oder Gras eingeschränkt, dafür aber reichlich Wasser gegeben werden.

Epilepsie und Krämpfe.—Erwachsene Pferde leiden selten an diesen Krankheiten oder Symptomen, dagegen kommen dieselben nicht selten bei Füllen vor und sind oft mit Gefahr verbunden. Das Füllen galoppiert munter auf der Weide herum, bleibt plötzlich stehen, stolpert und fällt und schlägt auf den Boden mit mehr oder minder großer Heftigkeit aus; nach einigen Minuten hebt es den Kopf, steht wieder auf und scheint so wohl zu sein wie vorher. Selten stellt sich beim ersten Anfall der Tod ein; nach zwei oder drei Wiederholungen jedoch werden die Krämpfe stärker, das Füllen wird schlafsüchtig und krepiert. Eine gelinde Dosis Leinöl ist das einzige Mittel, das man anwenden kann und da angenommen wird, daß Würmer die Krankheit verschulden, sollte man schon aus diesem Grunde dasselbe gebrauchen, oder aber noch besser, sofort die so berühmten Verbesserten Heureka-Kapseln eingehen, die in unzähligen Fällen Wunder gewirkt haben.

Schlagfluß und Lähmung. — Lähmung zeigt sich in der Unmöglichkeit, die Muskeln eines oder mehrer Teile des Körpers zu gebrauchen. Sie ist ein Symptom von Druck auf einen Teil des Nervensystems oder von Zerrüttung desselben.

Stürzt ein Pferd beim Laufe und kann dann seine Hinterbeine nicht mehr gebrauchen, sondern liegt mit den Vorderbeinen in der Stellung, als ob es aufstehen wolle, ohne dazu im Stande zu sein und zeigt dabei großen Schmerz und bedeutende Angst, so kann man annehmen, daß es sein Rückgrat beschädigt oder verrenkt hat und den Fall als hoffnungslos aufgeben. Bisweilen auch steht das Tier nach einigen Sekunden langsam und mit Schwierigkeit auf und wird nach dem Stall geführt; hier jedoch legt es sich nach einigen Stunden nieder und kann nicht wieder aufstehen. In diesem Falle ist es schwer zu entscheiden, ob nur eine Verrenkung der Muskeln vorliegt, oder ob die Wirbelsäule beschädigt ist. Im ersteren Falle ist großer Schmerz vorhanden und ein Zittern oder ein leichter Krampf einer oder mehrerer Muskeln der Hinterbeine macht sich bemerkbar, die sich fest anfühlen, während sie bei Lähmung weich und so ruhig sind wie nach dem Tode. An diesen Zeichen lassen die beiden Fälle sich einzig unterscheiden; die Behandlung von wirlicher Lähmung wird im letzten Falle niemals wieder gesunde Tätigkeit hervorbringen. Am Besten und Menschlichsten ist es, dem Leben des Tieres ein rasches Ende zu machen.

Springhalt, eine eigentümliche, fehlerhafte Bewegung des hinteren Sprungbeins, ein Aufschnappen desselben bei jedem Schritt. Die Ursache desselben wird in einer fehlerhaften Beschaffenheit der Hüftennerven vermutet.

Keinerlei Behandlung ist auch nur vom geringsten Nutzen. Pferde mit Springhalt können alle Arbeit verrichten, dennoch wird derselbe als ein Fehler angesehen.

Krankheiten des Ohres. — Bisweilen findet man taube Pferde, aber keine Symptome sind bekannt, diese Krankheit zu konstatieren und ohne den Sitz desselben zu kennen, ist es nutzlos, sie behandeln zu wollen.

Bisweilen wird durch einen Schlag Entzündung des Ohres und ein Geschwür verursacht. Alles, was in diesem Falle getan werden kann, ist das Geschwür zu öffnen und die Materie ausfließen zu lassen, ohne welches Verfahren eine Heilung nur schwerlich möglich ist.

Entzündung des Auges. — Dies wichtige Organ ist drei Arten von Entzündung, Verdunkelung der Linse und Lähmung des Nerves, schwarzer Stern genannt, unterworfen.

Einfache Entzündung ist die häufigste aller dieser Krankheiten und geht den andern zumeist voraus. Sie ist stets die Folge einer Beschädigung des Auges oder einer Erkältung und zeigt sich, wenn das Auge zu derselben geneigt, so oft das Pferd vollsäftig ist. Die Symptome sind Unerträglichkeit des Lichtes, so daß das Auge stets halb geschlossen ist und kleiner erscheint, als das andere, eine klebrige Absonderung hängt an den Winkeln der Augenlider, letztere sind leicht angeschwollen und zeigen eine Ausdehnung ihrer Adern und außerdem tränt das Auge fast beständig. Werden die Lider zurückgebogen, so sieht die innere Fläche derselben röter als gewöhnlich aus, das Weiße des Auges ist mit einem Netzwerk feiner, roter Blutgefäße überzogen. Nach dem zweiten Tag verliert die durchsichtige Hornhaut ihre Klarheit und sieht bewölkt oder fleckig aus. Nimmt die Krankheit ungehindert ihren Fortgang, so wird die Hornhaut angegriffen, dann die Haut des Tränensacks; der letztere füllt sich mit Eiter oder die Hornhaut schwört und der Inhalt des Auges fließt aus. Die Behandlung sollte zunächst in tüchtigem Aderlassen der Gurgelader bestehen und dann folgender Ballen eingegeben werden:

Gewöhnlicher Abführballen, zwei Drachmen; Brechweinstein, 1 Drachme.

Mische beides und gebe alle sechs Stunden ein. Dadurch wird nicht nur auf die Eingeweide gewirkt, sondern eine beständige Uebelkeit erzeugt, welche die Herztätigkeit vermindert. Das Auge sollte häufig mit warmen Wasser ausgewaschen und im schlimmen Falle ein Haarseil durch die Haut des Oberkiefers, etwa zwei Zoll unter dem Auge hindurch gezogen werden. Sieht am nächsten Tage das Weiße des Auges immer noch gerötet aus, so ist das Aderlassen zu wiederholen; ist der Leib offen, so fahre man mit dem Gebrauch des Brechweinstein ohne Abführmittel fort, während bei anhaltender Verstopfung das Abführmittel verstärkt eingegeben werden sollte. Sind die akuten Symptome etwas vermindert, so tauche man einen Kameelhaar-Pinsel in Opium-Wein und berühre damit täglich das Auge leicht, wodurch gewöhnlich eine Heilung erzielt wird. Das Futter muß sehr beschränkt werden, Korn ist gänzlich zu vermeiden und der Stall kühl und luftig zu halten.

Eiterige Augenentzündung beschränkt sich auf die Bindehaut (conunction) des Auges und läßt sich an der Absonderung eiteriger Flüssigkeit erkennen. Die Lider sind angeschwollen, das Weiße der Augen ist mit einer dicken, roten Haut überzogen, die sich, bisweilen schwammartig, über die Hornhaut erstreckt. Diese Augenentzündung ist epidemisch und erstreckt sich oft, ohne Ausnahme auf einen ganzen Stall. Die Behandlung sollte zuerst der bei einfacher Entzündung gleich sein; in chronischem Stadium jedoch sind stärkere Mittel nötig. Eine Waschung aus folgenden Ingredienzen ist anzuwenden:

Höllenstein, 6 Gran; Destilliertes Wasser, 1 Unze. Man mische beides und streiche etwas davon mit einer Feder täglich in das Auge.

(Fortsetzung folgt.)

Nützliche Ratschläge.

— Gebet altem und jungem Geflügel so viel Grünfutter, als es fressen will, wenn es gedeihen soll.

— Wer gesonnen ist, Geflügel für Zuchtzwecke anzuschaffen, sollte nicht versäumen, sich beizeiten darnach umzusehen.

— Die jungen Hähne sollten von de njungen Hühnern getrennt werden, damit sie dieselben nicht sehr belästigen. Dies ist für beide besser.

— Wenn im Hühnerhause nicht alles rein gehalten wird, kann man keinen Gewinn aus der Geflügelzucht erzielen. Auch die Sitzstangen und Legenester müssenöfters gereinigt und mit Petroleum oder Carbolineum angestrichen werden.

— Aufzuchtskäfige für die Glucken und ihre Brut sollten immer vorhanden sein, damit sie während der Nacht oder bei einem Gewitter darin Unterschlupf finden können. Die Käfige müssen immer rein und von Ungeziefer frei gehalten werden.

— Wenn man alte Hühner hat, die man abschaffen will, dann sollte man dieselben mästen und auf den Markt bringen. Dieselben legen nicht mehr viel und verzehren mehr, als sie einbringen. Auch bringen sie jetzt einen bedeutend besseren Preis als später, wenn erst das Junggeflügel auf den Markt kommt.

Zukünftige Mütter

Sollten den Brief der Frau Monnhan lesen, dessen Veröffentlichung sie gestattet hat.

Mitchell, Indiana. — „Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound half mir soviel während der Zeit vor der Geburt meines Kindes, daß ich es anderen erwartenden Frauen dringend empfehle. Vor der Einnahme dieser Medizin litt ich sehr stark an Neuralgia und glaubte manchmal sterben zu müssen. Nachdem ich drei Flaschen eingenommen hatte, verschwand die Neuralgie und ich war gesund und konnte meine Hausarbeit allein verrichten. Mein Baby, wenn sieben Monate alt, wog 19 Pfund und ich selbst fühle besser als je zuvor. Keine Medizin hat mir jemals soviel geholfen wie diese." Frau Pearl Monnhan, Mitchell, Ind.

Gute Gesundheit während der Schwangerschaft ist für Mutter und Kind von größter Bedeutung. Viele Briefe wurden von Lydia E. Pinkham Medizine Co Lynn, Mass., empfangen, in denen über die vielen Wohltaten, die durch Einnahme von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compaund erzielt wurden, gedankt wird

— Anfangs dieses Monats sollte man durch die Herden gehen und alle Hühner ausscheiden, die schon mit der Mauser begonnen, eingeschrumpfte Kämme und glänzend gelbe Beine haben, wenn sie zu den Rassen mit gelben Beinen gehören. Solche Hühner sind stets die schlechtesten Legerinnen. Auf diese Weise fährt man so lange fort, bis man nur noch so viele Hühner hat, als man überwintern will.

— Die Kalkbeine der Hühner, welche allen Züchtern bekannt sind, werden von winzigen Milben verursacht, die unter den Schuppen der Beine leben. Ihr Vorhandensein kann man leicht an dem rauhen Aussehen der Beine und an den kalkartigen Absonderungen zwischen den Schuppen erkennen. Um dieses Uebel zu heilen, muß jedes Huhn einzeln behandelt werden. Eins der besten Mittel zur Bekämpfung desselben ist Kümmel-Oel (Oil of Caraway). Aus einem Teil dieses Oeles und fünf Teilen weißem Vaseline bereitet man eine Salbe, mit der man die Beine alle paar Tage bestreicht, bis jedes Anzeichen des Uebels verschwunden ist. Dieses Mittel dringt rasch in die Beine ein, übt aber keinen so unangenehmen Reiz aus, wie dies bei vielen anderen der Fall ist, die oft empfohlen werden.

— Gänse sind eine der einträglichsten Geflügelarten, welche der Farmer züchten kann. Ein Versuch damit wird jedem den Beweis davon liefern.

— Bei dem nun herrschenden warmen Wetter lasse man es nicht an genügend Trinkwasser fehlen. Geflügel aller Art muß dies unbedingt haben.

— Holzkohlen, Kies und Austerschalen müssen die Legehühner immer zur Verfügung haben. Ein Stückchen ungelöschter Kalk, hin und wieder in das Trinkwasser gelegt, fördert die Bildung der Eierschale.

—Jeder Züchter sollte nun einen Vorrat an Grünfutter für seine Hühner für den Winter einlegen. Grünes Gemüse ist gut, aber nichts ist besser als Gras vom Rasenplatze, Klee oder Alfalfa. Das Gras vom Rasenplatze sollte aufgerecht und in der Scheune oder an einem anderen schattigen Orte zum Trocknen ausgebreitet werden, worauf man es in Säcke füllt und für den Winter aufhängt. Klee irgend welcher Art vom zweiten Schnitt und Alfalfa sollten ebenso wie das Gras behandelt werden. Der Klee sollte geschnitten werden, ehe er zu blühen anfängt. Wenn man im Herbst das nach dem letzten Schnitte gewachsene Gras kurz abmäht, erhält man reichlich Grünfutter für die Hühner im Winter.

— Während des heißen Wetters halte man ein wachsames Auge auf das Ungeziefer, reinige das Hühnerhaus regelmäßig, bringe Kalktünche und Petroleum in Anwendung und sorge für ein Staubbad, in welchem sich die Hühner selbst von Läusen reinigen können.

— Junge Enten ersticken leicht beim Fressen, wenn ihnen nicht genügend Trinkwasser zur Verfügung steht. Das Wasser muß aber tief genug sein, daß sie den Schnabel und einen Teil des Kopfes darin untertauchen können, da sie nach jedem Schnabelvoll Futter den Schnabel ausspülen. Es sieht dabei aus, als ob sie dabei das Wasser überal umherschleudern, aber sie reinigen sich nur den Schnabel, um eine Verstopfung der Nasenlöcher zu verhüten und Luft schnappen zu können. Die Enten brauchen kein Wasser zum Baden, müssen aber immer Trinkwasser beim Fressen vor sich haben, damit sie das Futter hinunterspülen können.

Für unsere Hausfrauen

Vernünftige und unvernünftige Ernährung

Die menschlichen Nahrungsmittel setzen sich in der Hauptsache aus Eiweißstoffen, Fett, Kohlenhydraten, Salzen und Wasser zusammen. Die Nährstoffe wirken je nach ihrer chemischen Zusammensetzung verschieden auf die Verdauung und Ernährung, die im Wesentlichen chemische Vorgänge sind. Mithin ist klar, daß der Stoffwechsel durch die Wahl der Nahrungsmittel bedeutend beeinflußt wird. Unter diesem Einflusse steht der ganze Organismus und damit also auch das Nervensystem, und fast jeder hat wohl an sich selbst und seinen Bekannten die Erfahrung gemacht, daß entgegenstehende Schwierigkeiten ganz verschieden beurteilt werden, je nach dem man sich vorher mit gedeihlicher Kost gesättigt oder seit längerer Zeit gefastet hat. Selbst die Kinder machen sich diese Beobachtung instinktiv zu Nutze, wenn sie dem gestrengen Vater einen Herzenswunsch, an dessen Erfüllung ihnen besonders viel liegt, erst nach der gemeinsamen Familienmahlzeit vertragen, wenn der Hausherr sich in sanfter Stimmung der Verdauung hingibt. Schlechte Nahrung sättigt freilich auch. Aber der Genuß von guter Kost gewährt eine Befriedigung, die dem Gedankengang unwillkürlich ihren Stempel aufdrückt.

Die Folgen einer vollkommenen Ernährung sind Kraft und Mut. Dauernder Mangel, längere Entbehrung machen kleinmütig, feig und schwach. Fett erweckt das Bedürfnis nach kräftiger Bewegung, während ausschließliche Pflanzenkost träge machen soll. Faßt man alles dies zusammen und nimmt man die Erfahrungen des täglichen Lebens dazu, so unterliegt es schwerlich einem Zweifel, daß auch unsere ganze geistige Tätigkeit in hohem Maße von der Art unserer Nahrung abhängt. Wird eine bestimmte Ernährungsweise aber lange Zeit hindurch fortgesetzt, so muß ihre Wirkung sich unverwischbar ausprägen, und wenn sie durch viele Geschlechter fortgesetzt wird, so ist sie sehr wohl in der Lage den Charakter des Individuums wesentlich zu verändern. Wo sich dergleichen aber bei ganzen Volksschichten zeigt, da ist der Einfluß der Ernährung auf den Volksgeist unverkennbar. Die Verschiedenheit der Hindu von den amerikanischen Indianern, der oberschlesischen Kartoffelhauern von den Pfälzer Winzern, der grobpolternden Bayern von den höflichen und gemütlichen Sachsen ließe sich gewiß zum nicht geringen Teil auf die generationenlange verschiedene Ernährung der einzelnen Stämme zurückführen.

Sichere Genesung für Kranke durch das wunderwirkende
Exanthematische-Heilmittel
(auch Bauyscheidismus genannt)
Erklärende Zirkulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von
JOHN LINDEN
Spezial-Arzt und alleiniger Verfertiger der einzig echten reinen Exanthematischen Heilmittel.
Office und Ref.: 3808 Prospect Ave., S. E. Letter Drawer 396, Cleveland, Ohio.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Vernünftige und zuträgliche Ernährung besteht aus gemischter Kost, d. h. aus Speisen, in denen alle die eingangs genannten Nährstoffe in bestimmtem Verhältnisse enthalten sind. Wie groß die Mengen der einzelnen Nährstoffe sein sollen, läßt sich nicht im allgemeinen sagen. Auch hinsichtlich des Essens lassen sich die Menschen nicht alle über einen Kamm scheren. Der eine Organismus braucht mehr von dem einen, der andere mehr von dem anderen. Doch läßt sich soviel sagen, daß diejenigen, die schwere körperliche Arbeit verrichten, gewöhnlich auch schwere und gröbere Kost zur Erhaltung ihrer Körperkräfte brauchen. Die schwersten Nährstoffe sind die Eiweißstoffe, an denen vor allen Dingen das Fleisch und überhaupt alle tierischen Produkte reich sind. Wer solche schwere Arbeit nicht verrichtet, sollte sich davor hüten, sich seinen Magen und seinen Organismus mit diesen Stoffen zu überladen. Er muß früher oder später dafür büßen. Die Nieren, das Organ, das dazu bestimmt ist, nicht für den Organismus geeignete Stoffe von denen zu scheiden, die der Körper zu seinem Aufbau oder zu seiner Reparatur braucht, sind allerdings stumm und können sich nicht über die Riesenarbeit, die man ihnen mit der Zufuhr ungeeigneter Nahrung zumutet, beklagen; aber sie werden nach und nach arbeitsunfähig und damit zur mittelbaren Ursache des Zusammenbruchs des Organismus.

In keinem Lande der Welt ist in der Ernährung mehr gesündigt worden als in den Vereinigten Staaten. Bis vor ganz kurzer Zeit, d. h. solange, bis die zunehmende Teuerung es von selbst verbot, hat man hierzulande allgemein viel zu viel Fleisch gegessen. Zuverlässigen statistischen Mitteilungen zufolge kamen in den Ver. Staaten auf den Kopf der Bevölkerung etwa fünf Unzen Fleisch. Das ist eine ungeheure Menge, wenn man sie mit dem von anderen Völkern verbrauchten Quantum vergleicht. In Deutschland entfielen auf den Kopf vier, in Frankreich drei Unzen, in Japan, wo sehr viel Reis gegessen wird, sogar nur eine Unze, in Oesterreich und Ungarn und Rußland weniger als zwei, in Italien drei Unzen Fleisch. Drei Unzen wären vielleicht am Zuträglichsten. In den Ver. Staaten aß man demnach also durchschnittlich täglich um zwei Unzen zu viel. Außerdem ist dabei noch weiter zu berücksichtigen, daß es im Lande eine große Zahl von kleinen Kindern und alten Leuten gibt, die jedenfalls erheblich weniger als jene fünf Unzen oder sogar gar kein Fleisch verzehrt haben. Zieht man sie in Rechnung, so stellte sich der Fleischverbrauch für die übrige Bevölkerung wahrscheinlich auf sechs bis sieben Unzen den Tag. Von einzelnen besonders starken Essern wurde sicher noch mehr geleistet. Dieses übermäßige Fleischessen war ein Unfug, dem man schon längst hätte steuern sollen. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß der Krieg dazu beitragen wird, ihm ein Ziel zusetzen. Wie die Verhältnisse heute liegen, müssen sich die Fleischesser in erhöhtem Maße der Pflanzenkost zuwenden, wenn sie nicht hungrig bleiben wollen. Und das wird ihnen ausgezeichnet bekommen. Sie werden sehen, daß sie sich bei der neuen Ernährung besser befinden werden, als damals, da sie nicht leben zu können vermeinten, ohne dreimal des Tages ein saftiges Steak zu attackieren. Die Aerzte werden in Zukunft weniger Dyspeptiker in Behandlung haben, und die Nierenkrankheiten, die heute eine viel zu große Verbreitung im Lande haben, werden sich an Zahl verringern.

SANTAL CAPSULES MIDY
Diese kleinen Kapseln sind besser als Balsam of Copaiba, Cubebs oder Einspritzungen u. MIDY heilen in 24 Stunden dieselben Krankheiten ohne Berufsstörungen. Ueberall erhältlich.

Gute Rezepte.

Empfehlenswert zum Bereiten schmackhafter Gerichte und Speisen.

Für die Küche

Johannisbeergelee. — Die entstielten Beeren werden durch ein derbes Leintuch fest ausgepreßt; auf 1 Pfund Saft rechnet man gut 1 Pfund Zucker; dieser letztere wird geläutert, zu Sirup gekocht, dann der Saft dazu gegossen und die Geleeprobe gemacht (ein Tropfen auf einen kalten Teller gegeben, muß nicht zerlaufen, sondern stehen bleiben, was nach etwa 10 Minuten Kochen der Fall sein dürfte.)

Reis- und Maismehlbrot. — Eine Tasse Maismehl, 2 Teelöffel Backpulver, 1 Teelöffel Salz, 1 Tasse kalten gekochten Reis, 1 Tasse Milch, 1 Ei, 1 bis 2 Eßlöffel Fett. Die Zutaten in der angegebenen Reihenfolge mischen. Den Teig zum Brot formen und in flacher Pfanne bei mäßiger Hitze 25—30 Minuten backen.

Kartoffelbrot. — 2 Tassen Rührkartoffeln, 4 Eßlöffel geriebene Zwiebel, 2 Eßlöffel grünen Pfeffer oder Pimento, 1 Ei, Salz und Pfeffer, ½ Tasse Tomaten. Alle Zutaten gut miteinander vermischen, in eine gebutterte Backschüssel geben, mit etwas Butter oder Fett bestreichen und 25 Minuten in mäßig heißem Ofen backen.

Mapeltorte. — 2 Eier, ½ Tasse Ahornzucker, ¼ Tasse Maisstärke, 2 Eßlöffel Gerstenmehl, eine Prise Backpulver, eine Prise Salz. Das Weiße der Eier zu Schnee schlagen und den Zucker darin auflösen lassen, dann den steifen Schnee unter das Eigelb ziehen. Die übrigen Zutaten mit einander vermischen und langsam mit den Eiern vermischen. In eine ausgestrickene Auflaufschüssel geben und bei schwacher Hitze 35 Minuten backen lassen. Mit Schlagsahne servieren.

Reismehl- und Gersten-Muffins. 1 Tasse Milch, 1 Eßlöffel Fett, 2 Eßlöffel Sirup, 2 Eier, 4 Teelöffel Backpulver, 1 Tasse Reismehl, 1½ Tasse Gerstenmehl. 1 Teelöffel Salz. Der Milch das geschmolzene Fett hinzufügen, den Sirup und die leicht geschlagenen Eier, das Salz, Backpulver und Mehl miteinander verrühren, beide Mischungen verbinden, ohne daß dabei zu viel gerührt wird. In heißem Ofen 20 bis 30 Minuten backen, je nachdem wie groß man die Muffins macht.

Maismehlteig. — 1 Tasse Maismehl, ¼ Teelöffel Salz, 1 Teelöffel Backpulver, ¼ Tasse Fett, genügend Wasser, um daraus einen festen Teig zu kneten. Das Fett in die trockenen, gesiebten Bestandteile schneiden und das Wasser langsam dazu geben. Diese Kruste ist etwas spröde und läßt sich nicht so leicht hantieren wie die aus anderen Mehlsorten. Man muß sie dick ausrollen, in die Pfanne heben und mit den Fingern in Form bringen, auch soll sie langsamer backen, als gewöhnliche Weizenmehlkruste.

Folgender Aufsatz über das Huhn wurde einem Lehrer des Städtchens E. abgegeben: „Das Huhn gehört zur Zoologie. Mit vier Zehen reicht es bis auf die Erde. Zwischen den Zehen hat es keine Schwimmhaut. Auf dem Kopfe sieht auch noch was. Das ist der Fleischerkamm. Das Huhn ist ein kahnförmliches Haustier. Sein Schwanz ist dachförmlich. Das Huhn sein Schwanz ist hinten. Vorne hat sie eine kleine Nickhaut, damit schläft sie. Es trägt ein verschiedenes Federkleid von Farbe. Der Hahn ist männlich und stolz mank die Hühner. Das Huhn und der Hahn hat an jeder Seite ein kleines Auge. Das ist zum besehen. Der Hahn kräht, das Huhn kann nicht krähen. Deshalb gluckt sie. Das Huhn legt 2 Eier, der Hahn legt keine Eier. Deshalb steht er auf dem Kirchturm. Sie legt uns Eier, Federn und zuletzt einen sehr nahrhaften Braten. Dann hört sie auf zu Eier legen. Das Huhn will ein Ei werden aber nicht immer. Das Ei besteht aus Dotter und Eiweiß. Dann ist es ein Windei. Ein ordentliches Ei ist ein Ei mit was rum. Es gibt auch verschiedene Eier. Die welchen sind weich. Die welchen sind hart. Die Ostereier werden von Hasen gelegen. Das ist eine Sage. Das Huhn frißt Brot, Meiz und rinnt die Wände ab. Beim saufen trägt es seinen Kopf hinter dem Nacken. Die Federn werden in Betten eingemacht. Wir haben einen Hahn gehabt, der fraßte 20 Maikawärs auf einmal. Nun ist er todt."

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

An die Farmer im Westen Canadas!

Wenn Sie unsere Anweisungen bezüglich des Hafermarktes befolgt haben, möchten Sie wissen, daß unsere Voraussagung, daß Hafer auf $1.00 per Bushel steigen wird, sich verwirklicht hat. Wenn Sie durch unseren Rat Nutzen gezogen haben, so bitten wir Sie, uns wenigstens den Ort Ihres Weizens, Hafers, Flachs oder Gerste zu senden.

Wenn Ihr Getreide in Elevatoren ist, lassen Sie es an uns senden. Senden Sie uns dann Ihren Zettel und Waggon-Nummer.

Zur Beachtung:—Das Getreidegesetz besagt ausdrücklich, daß Getreidespeicher (Elevatoren) verpflichtet sind, das Getreide dort hinzusenden, wohin Sie es gesandt haben wollen. Siehe Getreide-Gesetz, Sec. 100.

McBEAN BROS.

Winnipeg, 25. März. Grain Exchange.

Dem Ziele näher

Endlich sind wir unserem Ziele einen Schritt näher gekommen. Durch die Gründung des dritten Ladens in Kendal, Sask., sind wir jetzt in der Lage, in größeren Quantitäten, und demnach auch viel billiger einzukaufen. Der in Kendal neu eröffnete Laden ist modern eingerichtet und führt ein erstklassiges, allgemeines Warenlager, und ist außerdem mit einem Holzgeschäft verbunden.

Alle unsere Kunden, die unsere Geschäftsmethoden schon kennen, wissen, daß die auf diese Weise von uns erzielten Vorteile zu ihren Gunsten sind.

Das Lager in allen unseren drei Geschäften ist wirklich zu groß und reichhaltig, um hier einzelne Artikel anführen zu können. Wir versichern aber Allen, daß wir in jedem Laden nur erstklassige Waren führen.

In allen drei Läden gibt es nur folgende Geschäftsprinzipien:

Gute und reichhaltige Auswahl der Waren; Mäßige Preise — Prompte, höfliche und zuvorkommende Bedienung.

Huck & Kleckner, Vibank, Sask.

Kleckner & Huck, Odessa, Sask.

Kleckner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

Tun Sie es jetzt!

Wenn Sie Ihren Pferden während der Wintermonate keine **„Heureka-Kapseln"** gegeben haben, so ist jetzt die beste Zeit, mit jedem Ihrer Pferde eine gründliche Kur vorzunehmen.

Jedes Pferd hat Würmer, die ihm Kräfte entziehen und es matt und weniger leistungsfähig machen.

Verbesserte Heureka-Kapseln sind das einzig sicher wirkende Mittel gegen Würmer bei Pferden. **Wir garantieren vollen Erfolg. Für tragende Stuten absolut ungefährlich.**

Ein Dutzend kostet Sie nur $2.00 (für Porto 10 Cents extra). Wir bezahlen den hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das früher zu tun nötig hatten.

The Canadian Importing Co.

Generalagenten für Canada.

P. O. Box 124. Regina, Sask.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Wenn Sie Ihren Wohnsitz wechseln, teilen Sie uns, bitte, sofort Ihre neue Adresse mit. Geben Sie auch die alte Adresse an, da wir auch diese brauchen, um die Aenderung auf unserer Leserliste vorzunehmen.

Adressenänderung

An den „Courier",
1835 Halifax Str.
Regina, Sask.

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich verzogen bin und meine Zeitung in Zukunft an meine neue Adresse gesandt haben möchte.

Meine alte Adresse war:

..... P. O.

Provinz .....

Meine jetzige Adresse ist:

..... P. O.

Provinz .....

Achtungsvoll

.....(Name des Lesers.)